

Dem bloßen Rahmen ein großes Liecht haben: solle doch alles klarlich erläutert und wohl angewendet werden.

IV. CAPITUL.

Vom Allactiren/ Ansaugen oder Anpelzen.

§. 1. ^{a)} **W**ie es heisse. ^{b)} Wie maucherley es sene. ^{c)} Gedrehet. ^{d)} Halb gedrehet. ^{e)} Wie es geschehe. ^{f)} Ist das einfache. ^{g)} Vielfache. ^{h)} Über sich. ⁱ⁾ Neben sich. ^{k)} In die Kunde. ^{l)} In die Breite. ^{m)} Wozu es diene.

§. 2. Kan auch wohl das Collactiren oder Zusammen-
saugen/ das Anpelzen genennet werden/ und lehret/ wie ein
Zweig an den andern/ ja viele zusammen zu fügen seyn/ daß
sie zusammen- und entweder einer oder anderer abgeschnit-
ten werde/ daß nur einer/ oder daß 2. 3. 4. mit einander fort-
wachsen. Dasselbe ist nun unterschiedlich.

§. 3. Das bloße Zusammen-drehen: Wann entweder
die Zweige/ so widriger Natur sind/ daß sie einander nicht
annehmen/ als Stein- und Kern-Obst/ so drehet man 2. 3. 4.
nach erfordernden Umständen an einander/ und bindet sie
nothdürfftig/ biß sie beyssammen bleiben/ und läset ihnen
oben einen vermengten Busch.

§. 4. In diesem Fall aber muß man nicht gar hoch-
stämmige mit niederstämmigen vereinigen; dann jene wer-
den dicker/ eilen mehr in die Höhe/ und verursachen Unord-
nung: Gleich hochstämmige/ als Apffel/ Birn/ Kirschen/
schicken sich am besten zusammen. Gleich mittelstämmige/
Weichseln/ Amorellen/ Pflaumen/ fügen sich auch am besten:

Aequalitas haud parit bellum.

Wo Gleichheit wohnet/
Da Friede thronet.

Oder